

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 13.03.2018

---

Ausschuss für Bildung, Jugend,  
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, 26.03.2018

Sitzung am: 13.03.2018

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:11 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

#### **Tagesordnung:**

##### **I. Öffentlicher Teil**

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 24. öffentlichen Sitzung vom 23.01.2018
- TOP 5. Informationen zum Schulweg Grundschule Wallendorf
- TOP 6. Informationen über die Zusammenarbeit der Regionalbereichsbeamten mit Einrichtungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 7. Informationen zu Einlasskontrollsystemen in den Grundschulen und Kindereinrichtungen
- TOP 8. Anfragen und Anregungen

#### **Sitzungsverlauf:**

##### **I. Öffentlicher Teil**

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport**

Herr Bedemann eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt. Es sind 7 Ausschussmitglieder anwesend, wobei Herr Gasch die Vertretung für Herrn Schuchert übernimmt. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Insbesondere begrüßt werden die heutigen Gäste der Sitzung, Frau Kriminaloberkommissarin Sandra Wegewitz, Leiterin für Öffentlichkeitsarbeit des Polizeireviers Saalekreis sowie die Regionalbereichsbeamten (RBB) in unserer Gemeinde, Polizeihauptmeisterin Andrea Goryl und Polizeihauptkommissar Thomas Mittelbach.

- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Haufe stellt den Antrag, TOP 7 vorzuziehen und nach TOP 4 einzufügen. Alle anderen TOP würden sich entsprechend danach ausrichten.

Der Ausschuss hat keine Einwände. Nach neuer Tagesordnung wird verfahren.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 13.03.2018**

---

#### **TOP 3. Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:34 Uhr eröffnet.

Frau Müller, Schulleiterin aus Wallendorf, fragt, wie es mit der Schulbus-Haltestelle weiter geht. Eine Mitteilung von offizieller Seite ist ihr nicht bekannt.

Herr Christian Schaaf aus Wallendorf berichtet, dass die ehemalige Schulbushaltestelle am alten Bahnhof seit Februar dieses Jahres gesperrt ist. Die neue Haltestelle befindet sich unmittelbar an der B 181. Eltern organisieren am Morgen zu Schulbeginn und in der Mittagszeit von ca. 12:00 – 14:00 Uhr einen Dienst, damit die Kinder unbeschadet ihren Weg finden. Der jetzige Zustand kann jedoch nur eine Übergangslösung sein.

Frau Annett Schaaf vom Förderverein der Grundschule Wallendorf berichtet, dass sich die Bushaltestelle ca. 300 m nach dem Ortseingangsschild befindet. In diesem Bereich haben die Fahrzeuge noch ein sehr beachtliches Tempo drauf. Sie weist auf die Dringlichkeit der Verlegung der Schulbushaltestelle hin.

Herr Bedemann beendet um 18:40 Uhr die Einwohnerfragestunde.

#### **TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 24. öffentlichen Sitzung vom 23.01.2018**

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung festgestellt.

#### **TOP 5. Informationen zum Schulweg Grundschule Wallendorf**

Herr Haufe führt aus:

Herr Haufe dankt zunächst den Eltern der Wallendorfer Grundschüler, die ihren Kindern eine gelbe Warnweste im Straßenverkehr anziehen, sie bis zum Überweg begleiten, darauf achten, dass sie nur bei Grün die Straße überqueren und somit ihre elterlichen Pflichten erfüllen. Er erläutert, welche Maßnahmen getroffen und ausgeführt wurden, seit man weiß, dass der bisherige Schulweg nicht mehr zu Verfügung stehen wird. Das reicht von der Anbringung von Leitgeländern und Hinweisschildern „Schulweg“ über die Errichtung eines sehr weit sichtbaren ampelgeregelten Überweges bis zum Antrag der Verringerung des Tempolimits von 70 km/h auf 30 km/h. Da letztgenannter Antrag abgelehnt wurde, ist die Verwaltung in Widerspruch gegangen. Der Vorgang liegt nun beim Landesverwaltungsamt. Weiterhin wurde wegen der Geschwindigkeit auf der B-Straße beantragt, die Ortstafel von Merseburg kommend mehr in Richtung Merseburg zu versetzen. Man versuchte bislang vergeblich, freiwillige Verkehrshelfer (evtl. auch mit einer kleinen Aufwandsentschädigung) zu gewinnen, die darauf achten, dass die Kinder nur bei Grün die Straße überqueren.

Aus Richtung Luppenau kommen 2-3 Schüler mit dem Bus, aus Richtung Zöschen sind es 20-25 Schüler (jeweils Klassen 1-4). Insgesamt sind 73 Kinder busberechtigt. Die meisten Kinder werden jedoch mit dem Auto gebracht.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 13.03.2018

---

Aus seinen Erfahrungen heraus kann man den Schulweg mit den beantragten Ergänzungen als relativ sicher betrachten. Eine 100%ige Sicherheit kann nie garantiert werden. Insgesamt geht es um 4 Bushalte am Tag (je ein Halt aus 2 Richtungen am Morgen und am Nachmittag). Es wurden verschiedene weitere Varianten untersucht, die Herr Weiß vorstellt:

1.)

#### ***Einfahrt in den Schulweg und im Bereich der Schule – Einrichtung einer Haltestelle.***

In der vorhandenen Wegeverbindung Dorfstraße - Friedensdorf könnte der Bus wieder rausfahren, jedoch ist das momentan ein Feldweg mit einem Gewässer. Dieser muss befestigt werden, Bedingungen des Naturschutzes müssen beachtet werden und das Amt für Landwirtschaft, Forsten und Flurneuordnung muss seine Zustimmung erteilen. Straßenbaulich ist nichts vorhanden, nur die Bushaltestelle. Geschätzte Kosten für den Ausbau des Feldweges belaufen sich auf ca. 120 T€.

2.)

#### ***Durchbruch Bahndamm zwecks Herstellung einer Verbindung mit der Schladebacher Straße***

Der alte Bahndamm befindet sich im Privateigentum. Ein Teilstück davon müsste erworben werden. Ein weiteres Privatgrundstück muss dabei umfahren werden.

Geschätzte Kosten für die Errichtung einer neuen Bushaltestelle mit Hangdurchbruch und neuer Straße bis Floßgraben betragen etwa 200 T€.

3.)

#### ***Schladebacher Straße Richtung Friedensdorf - Nutzung Friedensdorfer Weg für Ausfahrt der Busse***

Die Kinder müssten zu Fuß (300 m) über eine herzurichtende Treppenanlage über den Hang laufen.

Ausgehend, dass die Tragschicht noch tragfähig ist, fallen Kosten für Treppenanlage, Vermessungskosten, Grunderwerbskosten in Höhe von ca. 120 T€ an.

Herr Meyer fragt, ob die Möglichkeit besteht, eine Wendeschleife einzurichten.

Herr Weiß verneint, da sich vorhandene Möglichkeiten alle auf Privatgelände befinden.

Herr Pomian berichtet von seinen Erfahrungen und Beobachtungen an Schultagen in der Zeit zwischen 06:45 Uhr und 07:20 Uhr. Ca. 15-25 Fahrzeuge befahren den Schulweg, laden ihre Kinder aus, wenden dort und fahren den gleichen Weg zur Hauptstraße zurück. Sie nehmen diese „Wühlerei“ in Kauf, könnten jedoch auch auf dem Parkplatz vor dem ehem. Laden oder gegenüber an der alten Gaststätte parken und ihre Kinder dann ein Stück Weg in die Schule begleiten. Eine Befragung der Kinder nach Verhaltensregeln im Straßenverkehr, ließ erkennen, dass sie gut Bescheid wissen. Wenn die Vorschläge zur Verkehrsberuhigung noch greifen, dann ist das eine gute Sache. Es muss auch die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleiben.

Frau Mohr fragt, ob der Förderverein der Grundschule Vorschläge unterbreitet hat.

Herr Haufe antwortet, dass die Vorschläge, die Herr Weiß hier dargestellt hat, aus verschiedenen Richtungen kommen, u. a. von der PNVG und dem OBM. Der Verein hat zum Ausdruck gebracht, dass er damit nicht zufrieden ist und eine andere Variante wünscht.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 13.03.2018**

---

Herr Wanzek fragt, ob mit der PNVG und dem Landkreis darüber gesprochen wurde und ob es eine Gegenfinanzierung zu den Varianten gibt.

Herr Weiß informiert, dass mit der PNVG gesprochen wurde, ob sie alle 3 Varianten fahren könne. Beim Landkreis gibt es verschiedene Ansprechpartner. Dieser wurde noch nicht eingeschaltet. Über eine Gegenfinanzierung wurde noch nicht nachgedacht. Eine Realisierung würde erst 2019 in Frage kommen, das Geld muss im Haushalt zur Verfügung stehen.

Frau Sandra Wegewitz, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit im Polizeirevier Saalekreis meint, dass die Schulwegsicherung zwar zu den polizeilichen Aufgaben gehört, jedoch sind auch der Polizei Grenzen gesetzt. Die zwei für die Gemeinde Schkopau zuständigen RBB sind neben den Kindertagesstätten für 4 Grundschulen und eine Sekundarschule zuständig.

Polizeihauptkommissar Mittelbach berichtet, dass nach den Winterferien eine knappe Woche lang Geschwindigkeitsmessungen in Wallendorf in der Zeit von 06:30 – 08:00 Uhr durchgeführt wurden. An einem Tag kam es innerhalb von einer Stunde zu 20 Verstößen. Er würde es begrüßen, das Ortseingangsschild zu versetzen (jetzt 220-230 m vor der Ampelanlage). Was ärgerlich ist, ist die Bequemlichkeit der Eltern, die am liebsten noch vor die Schultür fahren würden. Das beginnt bereits um 06:00 Uhr, wenn der Hort öffnet. Dann befahren zwischen 42 und 55 Fahrzeuge den Schulweg.

Verkehrstechnisch ausbaumäßig ist alles in Ordnung. Ein kleines Manko gibt es noch bei der Beleuchtung auf der rechten Seite in Richtung Schule. Weiterhin tragen zu wenige Kinder eine Schutzweste / Warnweste. Er hat beobachtet, dass nach dem Aussteigen aus dem Bus alle auf einmal zur Ampel rennen.

Herr Haufe wünscht ein Feedback aus dem Ausschuss.

Herr Gasch meint, dass wahrscheinlich nur harte Maßnahmen greifen. Ein fester Blitzer erscheint sinnvoll. Diesen wird es nicht geben, meint Herr Haufe. Voraussetzung dafür sind 20.000 Einwohner in der Gemeinde.

Herr Pötzsch schlägt vor, Schilder mit Warnblinkeinrichtung aufzustellen, um auf die Schule / Schulkinder hinzuweisen.

Herr Lorenz meint, dass auch die Schule dafür sorgen muss, dass die Kinder entsprechend mitarbeiten, ebenso der Verein. Lotsen müssen gefunden werden. Die Varianten, die Herr Weiß vorgestellt hat, ziehen Dinge nach sich, die zu lange dauern. Frau Gellert schließt sich dieser Meinung an.

Frau Rauschenbach meint, eine schnelle Lösung, insbesondere die der Schülerlotsen, muss her. Herr Sachse würde als Schulleiter die Eltern anhalten, ihre Fahrzeuge am Parkplatz stehen zu lassen. Die Verkehrssituation im Schulweg würde entschärft und die Eltern könnten auch auf die anderen Kinder einen Blick werfen. Auch sollten die Kinder nicht immer unterschätzt und ihnen etwas zugetraut werden. Durch die Maßnahmen, die die Gemeinde für die Sicherheit der Kinder unternommen hat, können diese gefahrlos ihren Weg in die Schule gehen.

Herr Bedemann fasst zusammen:

Der Ausschuss ist der Meinung, dass die durchgeführten Maßnahmen erfolgversprechend sind. Die weiteren eingeleiteten Schritte sollen weiter verfolgt und durchgesetzt werden. Der Ausschuss vertritt den Standpunkt, von Baumaßnahmen Abstand zu nehmen.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 13.03.2018**

---

#### **TOP 6. Informationen über die Zusammenarbeit der Regionalbereichsbeamten mit Einrichtungen der Gemeinde Schkopau**

Herr Mittelbach berichtet:

Die Zusammenarbeit mit den kommunalen Einrichtungen wie Grundschulen, Kitas und Horten wird seit 4 Jahren intensiv gepflegt. Die RBB führen verschiedene Veranstaltungen durch, u.a. Verkehrserziehung im Vorschulalter, Vorbereitung des Schulwegs im Vorschulalter, Veranstaltungen zum Thema „Geh nicht mit Fremden mit“, Aktivitäten bei der Kinder- und Jugendfeuerwehr, Beratungen der Einrichtungen und Erstellung von Checklisten zu Einlasskontrollen und –systemen. Den Einrichtungen wird nicht nur Hilfe und Unterstützung angeboten. Durch die RBB werden auch Elternversammlungen besucht.

Herr Wanzek äußert sich dahingehend, dass die gefühlte Sicherheit für die Bürger seit ihrem Einsatz spürbar höher geworden ist, nicht nur in den Kindereinrichtungen. Dazu trägt letztlich auch die aktive Unterstützung und Präsenz bei den Dorffesten in den verschiedenen Ortsteilen bei.

#### **TOP 7. Informationen zu Einlasskontrollsystemen in den Grundschulen und Kindereinrichtungen**

Herr Weiß berichtet.

In den Einrichtungen sind verschiedene Sicherungsmaßnahmen vorhanden. Es gibt eine ganze Reihe von Einrichtungen, wo die Sicherheit gegeben ist, aber auch wo noch Wünsche bestehen. Höchste Priorität bestand in der Kita Wallendorf und in der Grundschule Wallendorf. Für die Kita sind in diesem Jahr Mittel in den Haushalt eingestellt. Mit der Grundschule wurde im vergangenen Jahr begonnen. Dort muss eine entsprechende Verkabelung durchgeführt werden – über Funk funktioniert es bei den langen Wegen im Gebäude dieser Schule nicht. Die Gemeinde wird sukzessive weiter daran arbeiten.

Herr Pomian fragt, ob es möglich ist, die Stechuhr mit dem Einlass zu koppeln. Herr Weiß meint ja, hier im Bürgerhaus ist das bereits aufeinander abgestimmt.

Herr Wanzek berichtet, dass einige Eltern in Ermlitz gern die Gartentür der Kita offen lassen. Herr Gasch weist darauf hin, an den Gartentüren einen Klemmschutz vorzusehen.

Frau Spaller wird gebeten, die Mitarbeiter in den Einrichtungen darauf hinzuweisen, dass die Systeme außer Kraft gesetzt werden, wenn die Türen nicht geschlossen sind. In den Einrichtungen soll Einfluss auf die Eltern genommen werden.

#### **TOP 8. Anfragen und Anregungen**

Herr Gasch informiert, dass am letzten Freitag der erste Spatenstich für das neue Wohnprojekt „Mehrgenerationenwohnen“ in Lochau erfolgte. Im Bauausschuss wurde dazu der Grundstein gelegt mit der Empfehlung zum Beschluss eines vereinfachten B-Planes.

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur  
und Sport der Gemeinde Schkopau am 13.03.2018**

---

Herr Bedemann beendet um 20:11 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Lutz Bedemann  
Vorsitzender



Martina Thomas  
Protokollantin